

Energiewende-News

Der deutsche Sonderweg
Was der Rest der Presse
frei ist zu verschweigen

Ausgabe 3 2025

Sehr geehrte Leser,

Mit dem Begriff Dunkelflaute und der Kostenlast der garantierten Einspeisevergütung haben die ersten Probleme der Energiewende die Wahrnehmungsschwelle der Öffentlichkeit und leider erst damit die Politik erreicht. Allerdings sieht diese ausschließlich bei den Subventionen der Photovoltaik auf den Dächern der Bürger einen Handlungsbedarf. Kein einziger Presseartikel lässt auch nur den Hauch eines Gedankens daran aufkommen, dass die von einem milliarden schweren Lobbyverband betriebene Windenergie das noch viel größere Problem darstellt. Es wirkt wie ein religiöses Tabu, das die Windenergie im Nimbus einer Art heiligen grünen Klimaschutzmission unantastbar sein lässt.

So wird das volle Ausmaß des grundlegenden Problems der deutschen Energiewende, die Volatilität (das starke Schwanken der Stromeinträge der Windkraft und Photovoltaik), im öffentlichen Bewusstsein immer noch ausgeblendet.

Das bringt die deutsche Energiewende zu Fall: Die Bedeutung der Volatilität der Windkraft

Es ist banal, doch gerade das Offensichtliche übersieht man meist: Auf den Wind kann man sich nicht verlassen!

Im Diagramm (Abb. 1) wurden anhand des [Datensatzes der Bundesnetzagentur](#) die Windstromeinträge des Jahres 2024 in **ihrer Häufigkeit** sortiert dargestellt. Links die höchsten Stromeinträge und rechts die niedrigsten Viertelstunden-Werte über das ganze Jahr 2024.

Am rechten Rand der Kurve sieht man die Situation bei wenig bis keinem Wind:

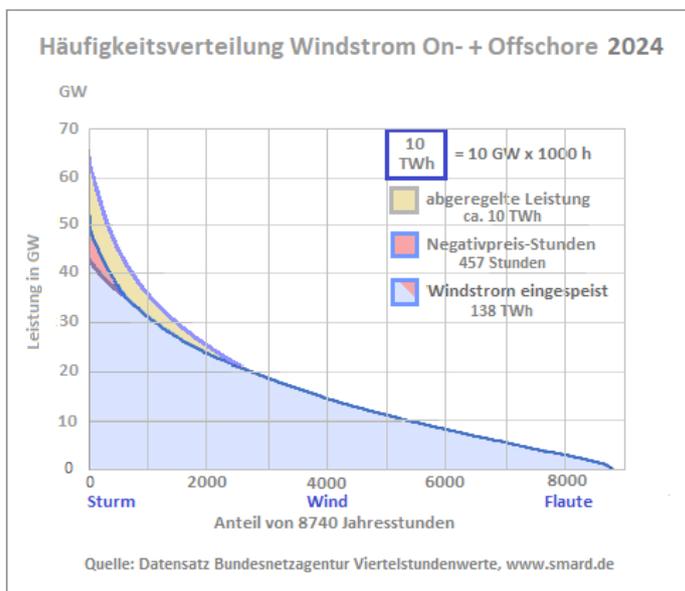
Der Windstrom kann zwar voll ins Netz eingespeist werden, aber alle 30.400 Windräder tragen die meisten Stunden des Jahres nicht besonders viel zur Stromversorgung bei.

Auf der linken Seite die Situation bei viel Wind:

Bei höheren Windstärken fällt Windstrom flutartig an und es kommt schnell zu Problemen, die eine Abregelung von Windenergieanlagen (=Phantomstrom) oder sogar Stromexporte zu Negativpreisen notwendig machen.

**Wir haben meist zu wenig Windstrom,
gelegentlich genau richtig,
Aber immer häufiger viel zu viel Windstrom!**

Abbildung 1



Windräder werden bei Starkwind vor allem deshalb abgeregelt, weil in diesen Momenten niemand so viel Strom verbrauchen kann. Nicht, weil der Netzausbau hinterherhinkt!

Bei viel Wind produziert der gesamtdeutsche Windpark mehr als Deutschland verbraucht. Der teure Strom-Trassenbau kann zwar dazu beitragen, **wenige Wochen** (siehe Anteil der Jahresstunden abgeregelter Leistung Abb.1) im Jahr einen Teil der Windstrom-Überproduktion im Norden für den Süden nutzbar zu machen, er ändert jedoch nichts daran, dass wir noch gar nicht wissen, wohin mit den teuren, wachsenden Strom-Überschüssen.

Der Strom-Trassenbau ist eine völlig ineffiziente überteure Maßnahme, deren Nutzen in keinem Verhältnis zu Kosten und Aufwand steht.

Die Nachfrage beim Netzbetreiber Amprion nach der durchschnittlichen über das Jahr real zu erwartenden Auslastung des Rhein-Main-Links wurde nicht beantwortet.

Der weitere Windenergieausbau lässt die heute schon erheblichen Überschuss-Probleme explodieren !

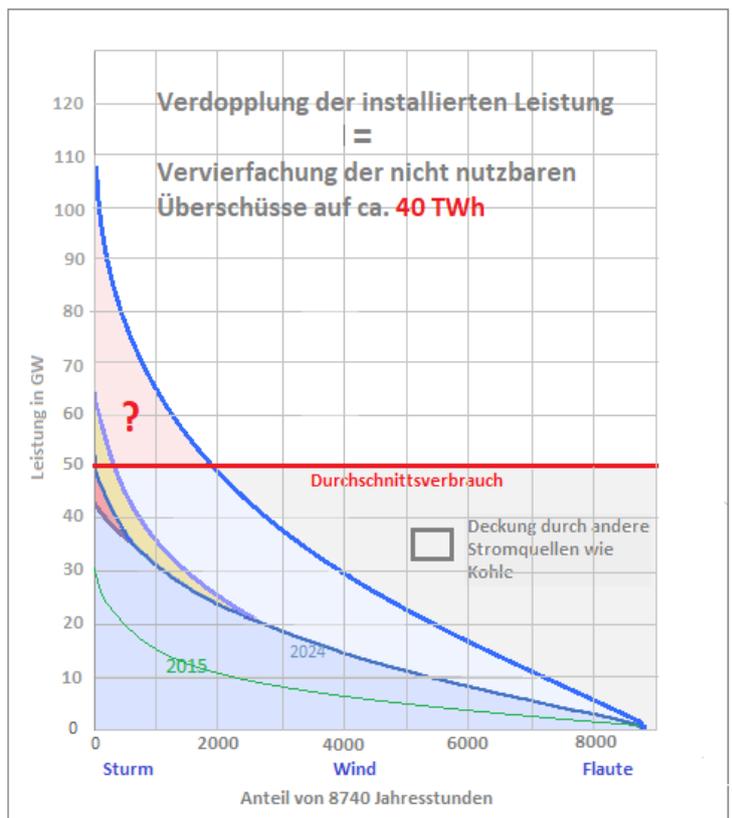
Abb.2: Situation bei Verdopplung der installierten Windenergieleistung

Die Überschüsse wachsen bei einer Verdopplung der installierten Windenergieleistung in zwei Dimensionen an:

- In der zeitlichen Breite (Waagrechte)
- In viel höherem Maße in der Spitze der Stromeinträge (Senkrechte)

Das bedeutet, die bisher nicht verwertbaren Überschüsse steigen exponentiell mit ca. dem Quadrat der neu installierten Leistung an. Eine Verdopplung führt etwa zu einer Vervierfachung (2^2), die offiziell sogar angestrebte Vervierfachung ([Link](#) und [Link](#)) zu einer Versechzehnfachung (2^4) der Überschüsse ! Dabei fluten diese Überschüsse an wie stetig steigende Hochwasserfluten, immer mehr in kurzer Zeit. Der nutzbare Anteil des Windstroms sinkt dagegen.

Abbildung 2



Das EEG ist klar verfassungswidrig !

Selbst eine Vervierfachung der Windkraft kann nicht annähernd Treibhausgasneutralität bringen. Dennoch fordert der Gesetzestext, der wesentlich von der Windkraftlobby vorformuliert wurde, selbst dann noch weiter Windkraft und Photovoltaik auszubauen. **EEG §2: „Bis die Stromerzeugung im Bundesgebiet nahezu treibhausgasneutral ist, sollen die erneuerbaren Energien als vorrangiger Belang in die jeweils durchzuführenden Schutzgüterabwägungen eingebracht werden.“** Das EEG zwingt Deutschland und seine Bürger damit in den finanziellen Kollaps. Und die Windkraftlobby profitiert bis zuletzt.

Verwertbarkeit der Überschüsse ?

Um diese Fluten von Überschussstrom verwerten zu können, brauchten wir **völlig unbezahlbare** Kapazitäten von Strommassenspeichern im mittleren bis oberen zweistelligen TWh-Bereich (Siehe Anmerkungen zum sog. „Speichertsunami“ im Presseteil) bzw. Elektrolyseleistungen im dreistelligen GW-Bereich plus Wasserstoff Infrastruktur. Dabei würden diese Elektrolyseanlagen zur Herstellung von grünem Wasserstoff die meiste Zeit des Jahres im teuren Standby-Betrieb stillstehen. (Grüner Wasserstoff: siehe beispielhaft [hier](#), [hier](#) und [hier](#).)

**Der deutsche Energiewende-Sonderweg ist bereits gescheitert
und damit sind die Klimaziele völlig unerreichbar.**

**Dennoch wird realitätsverdrängend so getan, als sei man auf einem guten Weg.
In Wahrheit hat eine von Ideologie verblendete naive Politik
das Ruder der Macht an die Windkraftlobby abgetreten,
die profitgetrieben das Land und die Bevölkerung ruiniert.**

In der nächsten Ausgabe der Energiewende-News:

Die verharmlosten und unterschlagenen Nebenwirkungen der Windkraft:
vom Immobilienpreisverlust bis Infraschall

Aktuelle Pressemitteilungen

Gesellschaftliche Kollateralschäden der Energiewende:

[T-Online](#): Altersarmut in Deutschland

[Spiegel](#): Kinderarmut, Eltern sparen am Essen

[Cicero](#): Drastische CO2 Preiserhöhung trifft Bürger

[Zeit.de](#): Sechs Prozent können nicht mehr angemessen heizen

Energiewende

[Finanzmarktwelt](#): Windkraftbetreiber in der Krise

[WIWO](#): Pleitewelle in der Solarbranche absehbar

[FAZ](#): Klimaschutz kostet bis zu 255 Milliarden im Jahr

[Joanne-Nova](#): Das weltweit größte Solarkraftwerk geht

nach nur 11 Jahren pleite: Sonnenwärmekraftwerk [Ivanpah](#)

[Spiegel](#): Dänemark stoppt Offshore Ausbau, Streit mit

Deutschland und dennoch neue EU-Mittel

[Handelsblatt](#): Weltgrößter offsh. Windkraftbauer Orsted pleite

[Industriemagazin](#): Chinas Vormarsch in der Windenergie:

Droht der Ausverkauf einer Schlüsselindustrie?

[FR](#): China dominiert bei Windkraftkomponenten

[Report 24](#): Windkraft-Fiasko Deutschland

[Klimanachrichten Vahrenholt](#): Die großen Fehler der

Deutschen Energiewende

[Energate -Messenger](#): Offshore Netzanschlüsse werden zum Problem

[WDR](#) CDU und Grüne blockieren 1400 Windräder

[Handelsblatt](#): „Neuerdings ist Deutschland Europameister:

In keinem anderen Land werden neue Windräder schneller gebaut. „Also, wir feiern hier“, umschreibt es ein Manager mit breitem Grinsen.“



[Blackout-News:](#) Windkraft in Bedrängnis, Dunkelflauten treiben Betreiber in die finanzielle Krise

[Berliner Zeitung:](#) Deutschland schraubt die Windkraftpläne für Offshore-Anlagen deutlich runter

[Finanzen-net:](#) Orsted Aktie bricht ein und zieht RWE und Nordex mit sich.

[Apollo-News:](#) FDP beklagt: Union beschafft grünem Energiegesetz die Mehrheit

[Merkur:](#) Größtes Solarprojekt in Weilheim ist passe

[WIWO:](#) Eon-Chef geißelt planwirtschaftliche Energiewende

[NDR:](#) Im Norden immer weniger offene Stellen

(Anmerkung: Da wo die meisten Windräder stehen gibt es also die wenigsten Arbeitsplätze? Zitat aus dem Habeckministerium 2022: „Windenergie schafft Arbeitsplätze: 2016 war eine Rekordzahl von 164.500 Menschen in der Windbranche beschäftigt. Davon 29.800 Menschen im Bereich Offshore- und 134.700 Menschen im Bereich Onshore-Windenergie“.

Batteriespeicher: der „Speichertsunami“

[Focus:](#) Jetzt kommt der Batterie-Tsunami und löst unser größtes Energieproblem

[Deutschlandfunk:](#) Batteriespeicher-Kapazitäten in Deutschland um 50% gewachsen

[Handelsblatt:](#) Batteriespeicher-Boom alarmiert Netzbetreiber und Experten (so schnell geht's nicht!)

[WIWO.de](#) In Deutschland gibt es erst wenige große Batteriespeicher, dennoch wird schon vor einem überzogenen Ausbau gewarnt. Die Zahlen geben das her – und führen doch in die Irre.

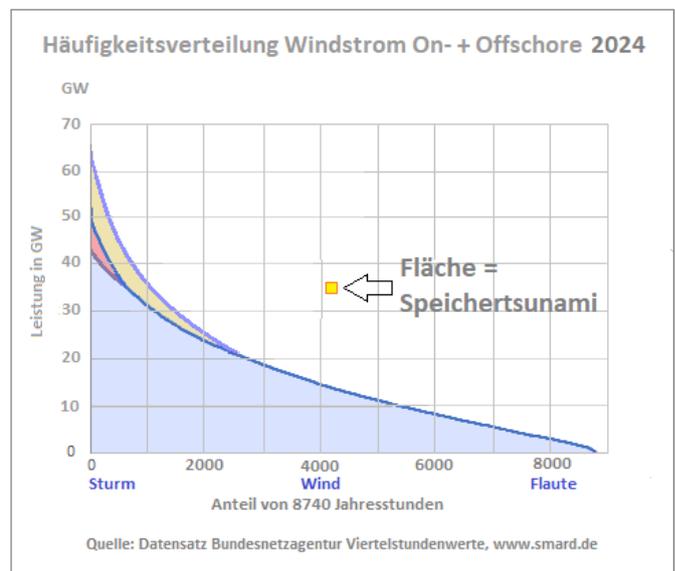
Kommentar zum „Speichertsunami“, der angeblich die Energiewende aus der Dunkelflaute rettet.

Bei den Netzbetreibern seien Anschlüsse von Batteriegroßspeicher mit insgesamt 226 GW angefragt worden, was bereits als „die Lösung der Energiewendeprobleme“ bejubelt wird, gänzlich ungeachtet der Frage, ob das überhaupt real umgesetzt wird, wann das verwirklicht werden könnte und wie teuer es wird.

Gehen wir theoretisch einmal davon aus, diese Speicher würden verwirklicht:

Die Angabe von 226 GW ist die Angabe einer Entladeleistung und keine Angabe, welche Strommenge gemessen in GWh gespeichert werden kann. In der Regel können solche Batteriegroßspeicher diesen Entladestrom für 2 Stunden aufrechterhalten, bis sie leer sind. Daraus würde sich ein Stromspeichervolumen von 452 GWh ergeben. Bei einem Durchschnittsbedarf von 50 GW könnte dieser „Speichertsunami“ Deutschland theoretisch für 9 Stunden mit Strom versorgen. Allerdings vorausgesetzt, die Speicher wären am Beginn einer Dunkelflaute denn auch prall gefüllt. Im Winter dauern Mangelphasen aber teilweise Monate und Dunkelflauten auch mal 3 Wochen an. Diese 9 Stunden-Stromspeicher, der Tropfen auf einem heißen Stein, müssten also monatelang 100% gefüllt vorgehalten werden. Eine weitere Voraussetzung ist natürlich ihr Netzanschluss, was bei diesen Leistungsflüssen ein umfangreicher und kostenträchtiger technischer Aufwand ist, der geschätzt ähnlich hohe Kosten wie die Speicher selbst verursachen.

Abb. 3 Das gelbe Quadrat entspricht dem Speichervolumen des „Speichertsunamis“



Was kostet dieser „Speichertsunami“ für nur 9 Stunden Dunkelflaute-Überbrückung?

Strommassenspeicher werden mit 500 000 bis 700 000 Euro je MWh angegeben (Ein in Sachsen-Anhalt ab 2024 geplanter Batteriegroßspeicher kostet bisher 833 000 Euro/MWh.). Der „Speichertsunami“ würde (bei 700 000 Euro/MWh) somit **316,4 Milliarden Euro** kosten. Hinzu kommen Netzanschlusskosten in ähnlicher Höhe plus Betriebs- und Wartungskosten. Und diese Batterie-Speicher halten im besten Falle 10-20 Jahre! Dann sind erneut hunderte Milliarden Euro fällig.

Wirtschaft allgemein

[Spiegel](#) Der deutschen Wirtschaft geht es schlecht und kurz vor der Bundestagswahl jagt eine Negativbotschaft die andere. Was die Zukunft betrifft, sind Ökonomen so pessimistisch wie lange nicht mehr.

[FR](#) : Deutschland auf dem Weg zur Massenarbeitslosigkeit Stellenabbau in Deutschland befeuert Sorge: „Nie wurden so wenige neue Stellen gemeldet

[Handelsblatt](#): Mittelständler beobachtet Deindustrialisierung

[FR](#): Autozulieferer zf wandern ab

[Businessinsider](#): **Conti**: Der Konzern aus Hannover (ca. 41 Mrd. Euro Umsatz 2023, 200.000 Mitarbeiter) befindet sich seit Monaten in einer schweren Krise.

[Manager-Magazin](#): Continental in der Krise

[Businessinsider](#): Der Konzern aus Hannover (ca. 41 Mrd. Euro Umsatz 2023, 200.000 Mitarbeiter) befindet sich seit Monaten in einer schweren Krise.

[Blackout-News](#): Porsche plant Sparprogramm, Abbau einer vierstelligen Zahl an Arbeitsplätzen droht

[Focus](#): Wachstumsprognose drastisch gesenkt, Industrie am Boden. Doch Habecks Ministerium preist den Segen der Energiewende für die Wirtschaft

Emissionen-Naturschutz:

[Facebook Prof.Ganteför](#): Wesentliche Grundannahme des IPCC zur Verweilzeit des CO₂ in der Atmosphäre falsch

[Report 24](#):alarmierende Zunahme toter Meeressäuger an Britanniens Windpark-Küsten

[BUND-Hessen](#): Rhein-Main-Link – Umwelteingriffe verhindern

[Forschung und Wissen](#): Erhöhte Metallkonzentrationen um Windräder an der Nordsee

[Blackout-News](#): Schlaflose Nächte durch Windräder bei Ugingen, nächtliche Abschaltung angeordnet

[Telopoolis](#): Batterie-Boom: Durch die „grüne“ Energiewende entstehen enorme Umweltprobleme

[MDR](#): Wie man Rückbaukosten spart: Deutscher Windradmüll landet auf wilden Deponien in Tschechien.

[Blackout-News](#): Illegale Entsorgung von Rotorblättern aus deutschen Windkraftanlagen

[Tichys Einblick](#) Deutscher Windkraftschrott landet in Tschechien

[Cicero](#): Deutscher Windrad-Rigorismus stößt Tschechei vor den Kopf

Wir sind nicht allein

[Open Petition](#): Keine Windkraftanlagen im Wald

[Open Petition](#): Klage gegen das 4 %-Flächenziel im Landkreis Lüneburg

[Open-Petition](#): Wildwuchs von Windkraft im Sauerland verhindern

[Kreiszeitung](#) Diepholz/Kirchdorf Normenkontrollklage, wir gehen durch alle Instanzen

[Abendblatt.de](#): Die Ellerbeker sorgen sich um zu große Windkraftgiganten

[WP.de](#) Altenbüren von Windkraft umzingelt

[Lokalkompass.de](#) Haltern, Dorsten; erneute Diskussion um Windräder

[WAZ](#): Windrad vor Naturschutz? Plan für Bottrops Halde polarisiert

[MOZ](#): Windräder um Beeskow: Bürgermeister fühlen sich entmündigt – das steht im Protestbrief

[Vorsprung](#): Kampagne gegen Windkraft in Bad Orb

[Magazin-Forum](#) Wald statt Windräder

[Westfalenpost](#) Windkraft: Eslohes klare Absage zu Gründungsplänen des HSK

[Rheintal 24](#) «Mehr Schaden als Nutzen»

[Neuß-Grefenbroicher-Zeitung](#) *Befürchtungen in Rommerskirchen*: Der Gemeinde droht ein großer Konverterbau

Impressum: Die Energiewende News werden herausgegeben von www.windveto.org

Ältere Energiewende-News finden Sie ebenfalls auf www.windveto.org

V.i.S.d.P. und Redaktion: Dr. Stephan Kaula, Ziegelei 1, 35104 Lichtenfels, kontakt@windveto.org

Haben Sie Anregungen oder Kommentare? Möchten bei den Energiewende-News mitarbeiten? Wollen Sie die politisch und ideologisch unabhängigen Energiewende-News abbestellen? Dazu bitte eine kurze Email an: kontakt@windveto.org